

Burg Hohenstein

Ausgangspunkt: Parkplatz am Ortsende von Rupprechtstegen

Gehzeit: 4 Stunden

Rundwanderung über die Burg Hohenstein

Wanderung durch die Hersbrucker Alb im oberen Pegnitztal

Quelle:
ADAC-Nordbayern FV15

Dem Parkplatz gegenüber liegt der Eingang in das wildromantische Ankatal. Sie folgen der Markierung „Rotes X“ bis zur engsten Stelle des Tales und marschieren bei der Weggabelung nach links.

Am Ende des Waldes taucht die „Andreaskirche“ auf, eine große Höhle, die früher einmal in unsicheren Zeiten den umliegenden Bewohnern als Unterschlupf gedient haben mag. Der Wanderweg zieht auf einer Anhöhe entlang mit Blick auf das tiefeingeschnittene Pegnitztal, bis vor ihnen der Ort Raitenberg auftaucht. Nach dem Ort geht es ein Stückchen bergan in Richtung Siglitzhof. Sie verlassen die Straße bei den einzelstehenden Föhren und wandern auf Steppenboden, umgeben von Wachholder und Föhren, zum nahen Ort Kreppling. Beim ersten Haus entdecken Sie eine Doline, ein tiefer Erdtrichter, der in Karstgebieten häufig entsteht, wenn die Decke einer Höhle einbricht oder wenn Erdreich über einer Felsspalte weggespült wird.

Sie lassen den Ort hinter sich, biegen bei den Kirschbäumen leicht nach rechts ab und marschieren in den Wald am Schwarzenberg hinein. Kaum hat Sie der Wald freigegeben, haben Sie auch schon das Wahrzeichen der Hersbrucker Alb - die Burg Hohenstein - vor Augen. Wenn Steine reden könnten, würden Sie viel über das Schicksal dieser geplagten Burgruine erfahren. Die Burg hat seit 1188 ständig den Besitzer gewechselt, wurde zweimal niedergebrannt und 1809 schlug sogar der Blitz ein. Als Fotomotiv leistet sie hervorragende Dienste.

Nun gehen Sie zuerst den gleichen Weg wieder zurück, vorbei am Abzweig Ankatal und bei der Straße Wallsdorf - Hohenstein geradeaus, bis Sie die Markierung „Rotes Kreuz“ finden. Der Weg fällt leicht ab über den schmalen Sattel des Brenntenberges hin zur Ortschaft Treuf. Sie gehen bis zum Gasthof Morner und finden hier die „Rotkreuz“-Markierung. An einer Scheune vorbei wandern Sie auf einem Feldweg durch ein liebliches Wiesental, begleitet von einem munter plätschernden Bach, der Sie bis zur alten Griesmühle führt. Ein Stück weiter, vorbei an der Harnbachmühle, nimmt das Pegnitztal Sie auf und bald sehen Sie die ersten Häuser von Rupprechtstegen. Durch den Ort hindurch, und Sie stehen wieder an ihrem Ausgangspunkt.

